



WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

Die ökonomische Bildung der österreichischen Jugendlichen in der achten Schulstufe



Eine empirische Studie im Auftrag
der Wirtschaftskammer Österreich

Bettina Fuhrmann
Projektleitung

Herwig Rumpold
Projektmitarbeiter

Zielsetzung der Studie



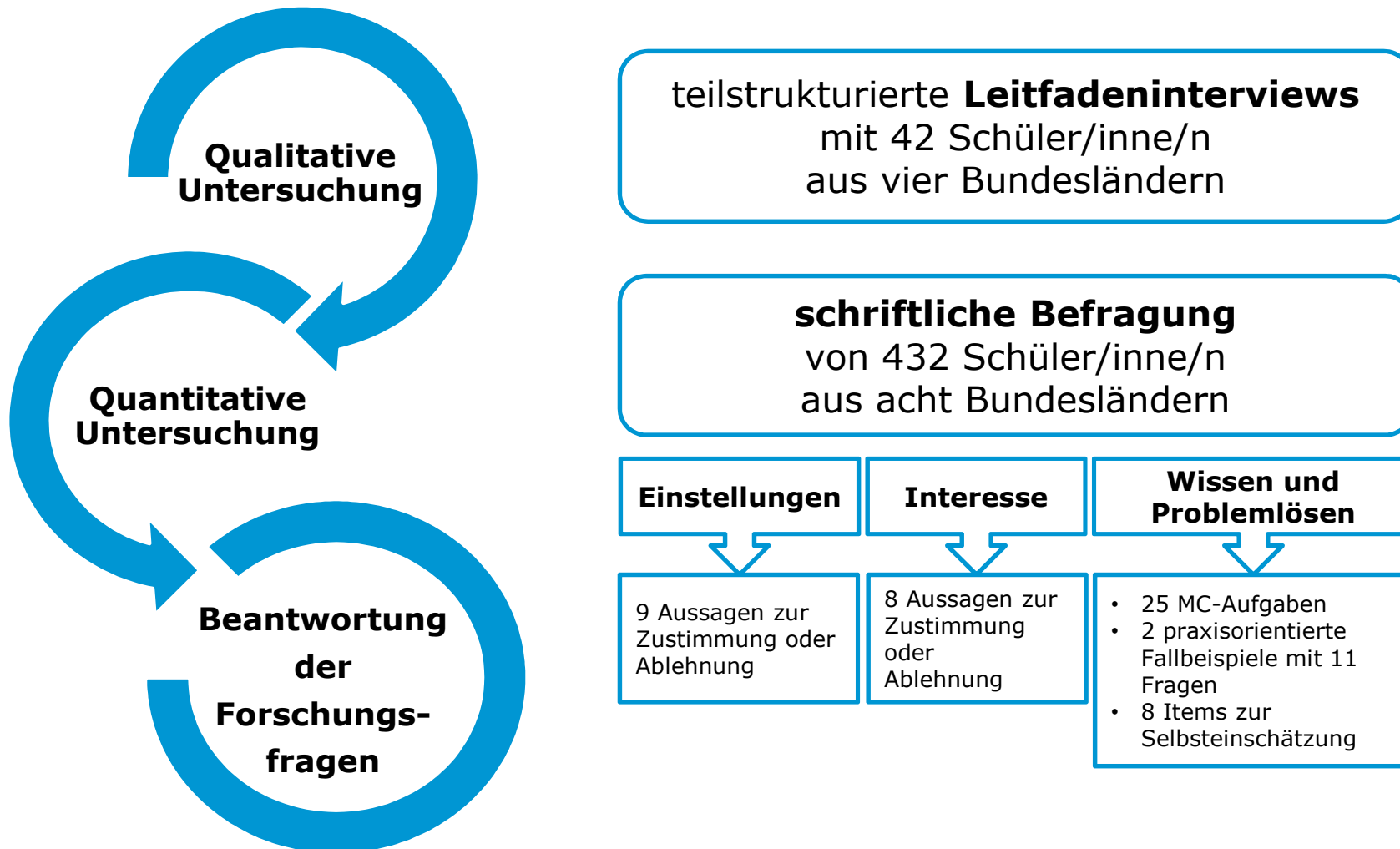
Probandinnen und Probanden

- **Schüler/innen der achten Schulstufe**
- in acht Bundesländern Österreichs
- besuchen die 4. Klasse AHS oder NMS

... **als Zielgruppe interessant**, denn sie ...

- stehen vor dem Übergang in die Sekundarstufe II (80% der Kohorte wählen einen berufsbildenden Weg)
- haben Entscheidungen zu ihrer schulischen und beruflichen Zukunft zu treffen
- sind vielfältig am Wirtschaftsleben beteiligt

Gesamtdesign der Studie



Ergebnisse aus den Interviews: Assoziationen zum Begriff Wirtschaft

Konsum („einkaufen gehen“)
Geld (v.a. ausgeben)
Landwirtschaft
Handel und Markt
Staat und Steuern

Wenn ich mir **etwas kaufe**,
wenn ich ein **Sparbuch**
anlege oder wenn ich ein
Praktikum mache, bin
ich ein Teil der Wirtschaft.

Als erstes fällt mir ein,
Diagramme von
irgendwelchen Sachen.
Kreisdiagramme,
Säulendiagramme,
verschiedene
Diagramme

Ich denke,
als Jugendlicher hat man im
Allgemeinen **nicht so einen**
Bezug zur Wirtschaft, aber
natürlich ist es **schon wichtig**,
dass man sich mit Wirtschaft
befasst, weil da jeder so ein
bisschen involviert ist

Also wenn ich an
Wirtschaft denke, dann
fällt mir als erstes der
Bauernhof ein und **Gras**
und **Kühe** und **Geld** und
alles Mögliche

Ergebnisse aus den Interviews: **Selbstständig oder angestellt sein?**

- Die meisten Befragten können einen angestrebten Berufswunsch nennen
- Einigen ist nicht klar, dass die Selbstständigkeit eine Alternative zu einer Anstellung darstellt
- Unternehmertum verbinden sie mit Freiheit und Selbstbestimmung, aber auch mit Verantwortung und Risiko

Ehrlich gesagt **wäre ich lieber angestellt**, weil ein eigenes Unternehmen derzeit nach viel zu **viel Verantwortung** für mich klingt (...) also lieber angestellt sein, von den Profis lernen und den Job schaffen.
...

Ich hätte **lieber mein eigenes Unternehmen**, weil ich mir ziemlich gut vorstellen könnte, dass ich mir mit meinem **Chef irgendwie in die Haare kommen** würde
Am Anfang wäre es sicher **schwer, das Geld herzukriegen** für ein eigenes Restaurant ...

Ergebnisse aus den Interviews: Was bedeutet Wirtschaftswachstum?

- Wirtschaftswachstum ist für die meisten ein unklares Konzept
- Meist wird ein Zusammenhang mit dem Staat und der Staatsverschuldung hergestellt
- Ein weiterer Zusammenhang wird mit der Beschäftigung bzw. Arbeitslosigkeit hergestellt

Ich glaube, das bedeutet, dass in einem Staat **viele Menschen sehr viel arbeiten**, dass sie die Wirtschaft dadurch aufbauen, dass sie sehr viel arbeiten

Dass der **Staat keine Schulden mehr** hat. Dass wir im Plus sind oder zumindest ausgeglichen

Wenn die Wirtschaft nicht wächst, dann hat der **Staat nicht so viel Geld zur Verfügung**, die **Geburtenrate könnte sinken** und viele **Menschen könnten vielleicht auswandern**, weil es ihnen in diesem Land nicht mehr gut geht

Ergebnisse aus den Interviews: Welche Rolle spielt der Staat in der Wirtschaft?

- Der Staat wird als zentraler und sehr mächtiger Akteur beschrieben
- Dem Staat werden vor allem die Aufgaben zugeschrieben, Steuern einzuhoben und Infrastruktur zur Verfügung zu stellen

Der Staat ist das **komplette Zentrum der Wirtschaft**, würde ich sagen. Er nimmt Steuern ein, er regelt die Steuern, er bestimmt, ob viel Geld für eine Straße ausgegeben wird

Quantitative Untersuchung: Selbsteinschätzung des Wissens

| Ich kann ... | Mittelwert | Standard- abweichung |
|---|------------|-------------------------|
| beschreiben, welche Teilbereiche unsere Wirtschaft umfasst. | 2,77 | 1,068 |
| erklären, warum wir wirtschaften . | 2,87 | 1,095 |
| beschreiben, welche Aufgaben der Staat in unserer Wirtschaft erfüllt. | 3,00 | 1,136 |
| erklären, warum ich selbst ein Teil unserer Wirtschaft bin. | 3,16 | 1,162 |
| beschreiben, welche Rolle Unternehmen in unserer Wirtschaft haben. | 3,19 | 1,134 |
| beschreiben, welchen Einfluss der internationale Handel auf unsere Wirtschaft hat. | 3,20 | 1,132 |
| die wirtschaftlichen Situationen in meinem Alltag sehr gut lösen. | 3,25 | 1,112 |
| beschreiben, welche Funktionen Geld in unserer Wirtschaft erfüllt. | 3,51 | 1,032 |

Fünfstufige Skala
5=sehr gut bis 1=ungenügend

n = 432

51,3% männlich und 48,7% weiblich.

50,7% AHS und 49,3% NMS.

78,2% Deutsch die zu Hause am häufigsten gesprochene Sprache.

64,9% sind 14 Jahre alt, 18,5% sind 13.

Quantitative Untersuchung: Interesse für Wirtschaft

| | Mittelwert | Standard- abweichung |
|---|------------|-------------------------|
| Ich stimme sehr zu (5) <i>bis</i> Ich stimme gar nicht zu (1) | | |
| Ich unterhalte mich oft mit anderen über wirtschaftliche Themen. | 2,09 | 1,114 |
| Ich lese in der Zeitung oft Artikel über wirtschaftliche Themen. | 2,24 | 1,229 |
| Ich informiere mich regelmäßig über Neuigkeiten aus der Wirtschaft. | 2,42 | 1,139 |
| Ich lasse bei Nachrichten genau auf die Beiträge zur Wirtschaft auf . | 2,51 | 1,179 |
| Ich würde gerne noch mehr über Wirtschaft wissen . | 2,86 | 1,267 |
| Ich mache mir viele Gedanken über den Umgang mit Geld . | 3,00 | 1,116 |
| Wirtschaftliche Themen sind für mich wichtig . | 3,48 | ,990 |
| Wirtschaftliche Fragen sind für das Leben bedeutsam . | 3,92 | 1,131 |

n = 432

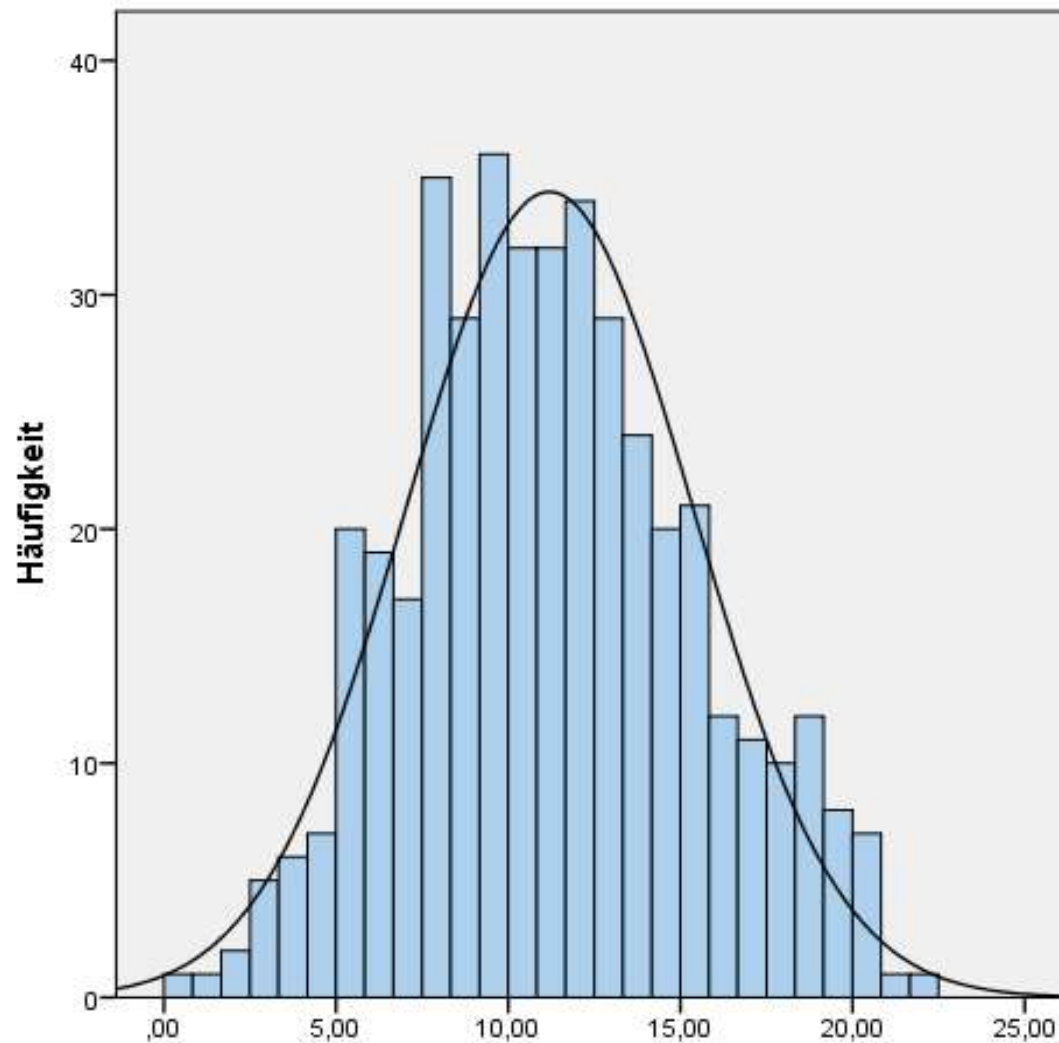
51,3% männlich und 48,7% weiblich.

50,7% AHS und 49,3% NMS.

78,2% Deutsch die zu Hause am häufigsten gesprochene Sprache.

64,9% sind 14 Jahre alt, 18,5% sind 13.

Quantitative Untersuchung: Testergebnis Wirtschaftswissen



Mittelwert = 11,20
Std.-Abw. = 4,175
N = 432

Gruppenstatistik:

Geschlecht

weiblich MW 10,63 Std 3,82
männlich MW 11,82 Std 4,42

Schultyp

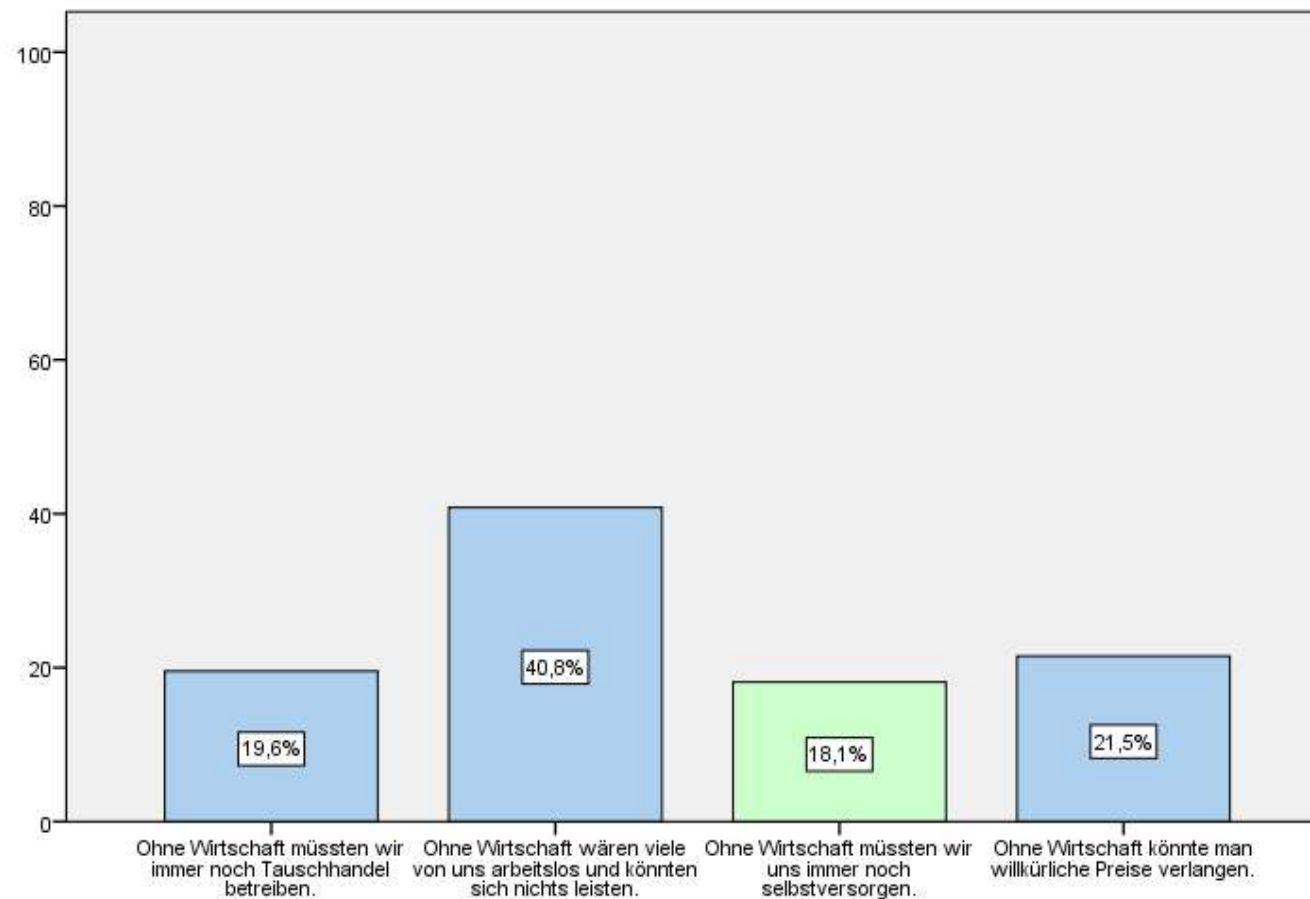
NMS MW 9,54 Std 3,68
AHS MW 12,80 Std 4,00

Erreichte Punkteanzahl

Quantitative Untersuchung: Worum geht es in der Wirtschaft?

Frage 1

Unsere Wirtschaft ist ein System, das uns aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken ist. Welche Aussage beschreibt am besten, worum es in der Wirtschaft geht?

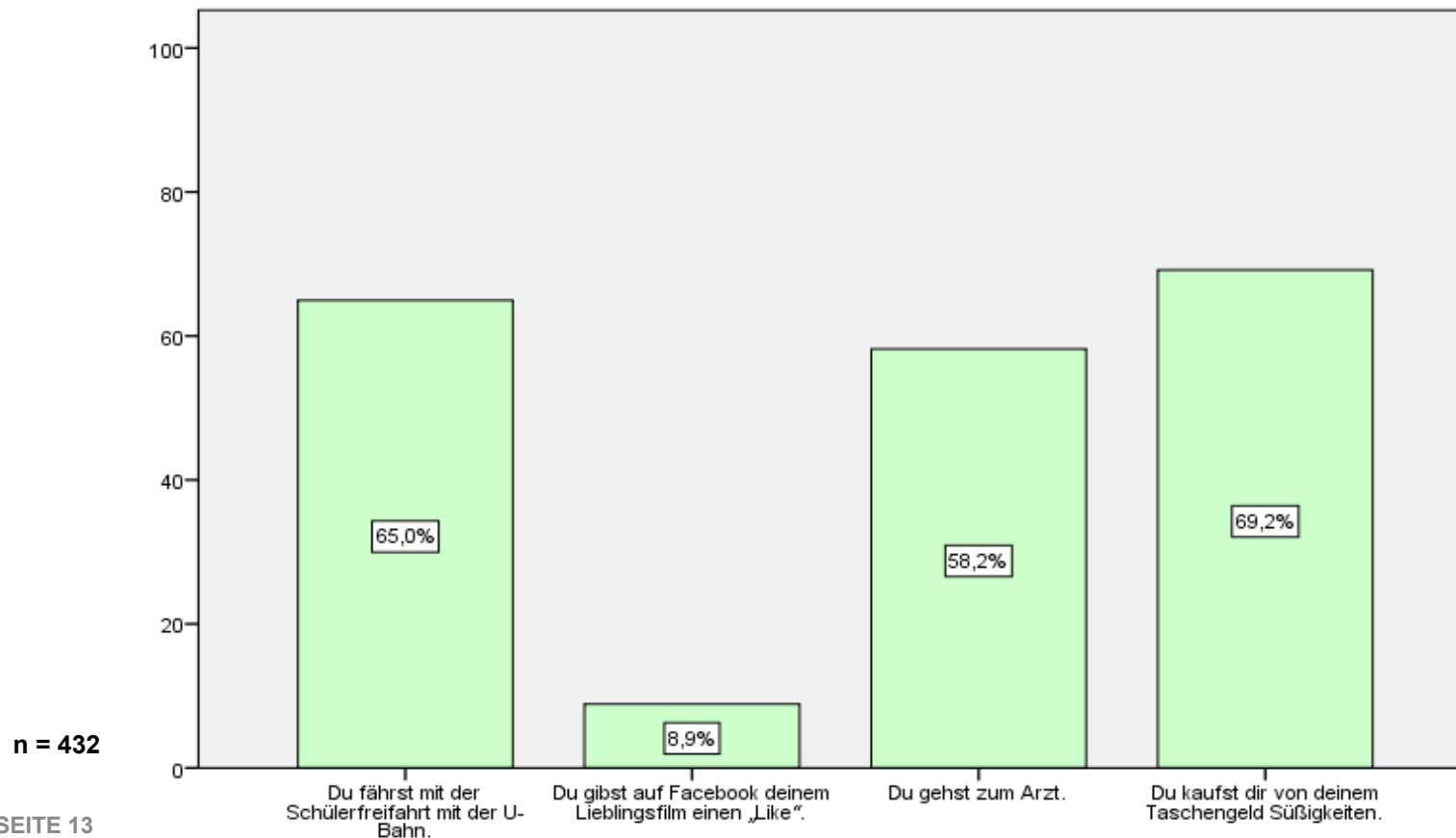


n = 432

Quantitative Untersuchung: Welche Situationen haben mit Wirtschaft zu tun?

Frage 3

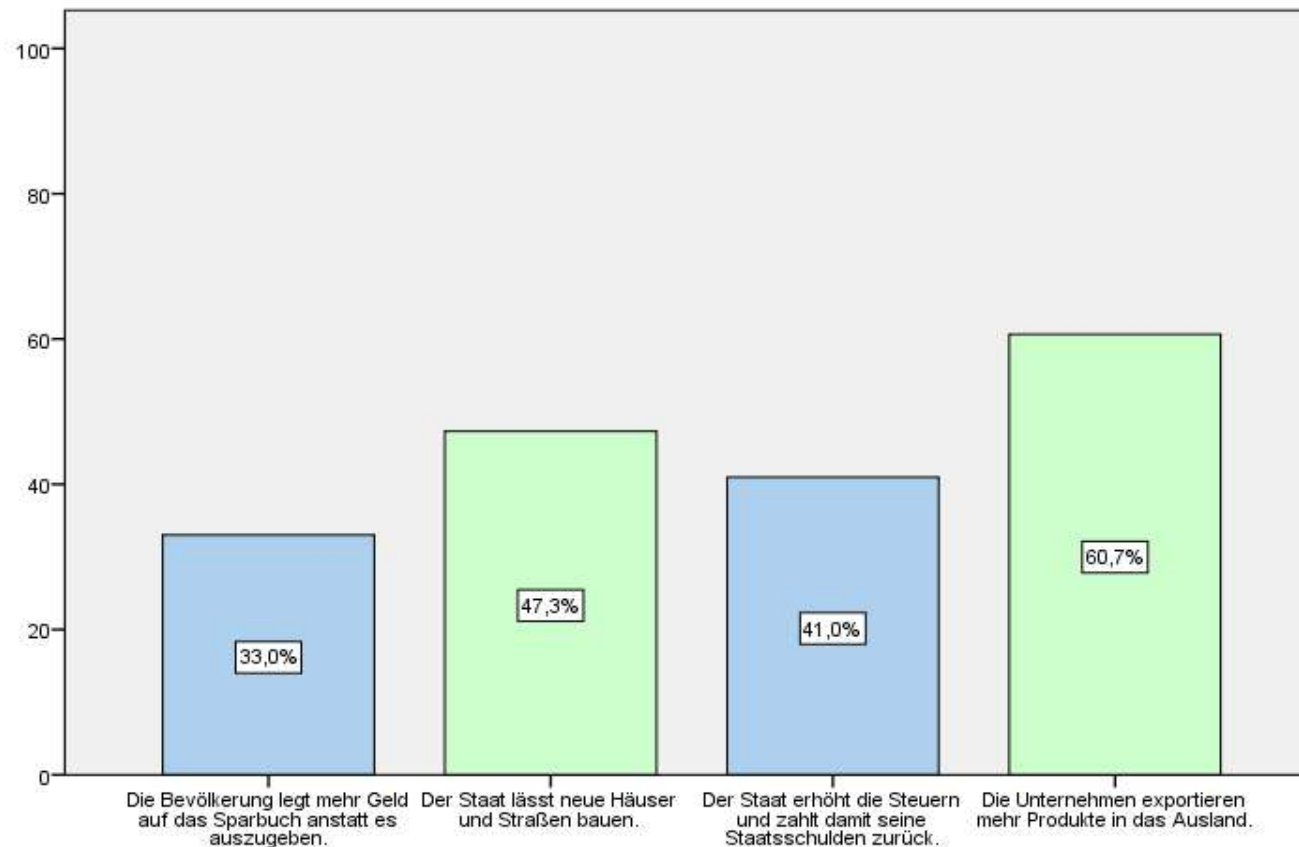
In unserem Alltag sind wir oft mit Wirtschaft konfrontiert, viele unserer Alltagssituationen stehen mit Wirtschaft im Zusammenhang. Welche Situationen haben mit Wirtschaft zu tun?



Quantitative Untersuchung: Einflussfaktoren auf das Wirtschaftswachstum

Frage 8

Das Wirtschaftswachstum ist eine wichtige Kennzahl für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes.
Welche Situationen werden zu einem höheren Wirtschaftswachstum führen?

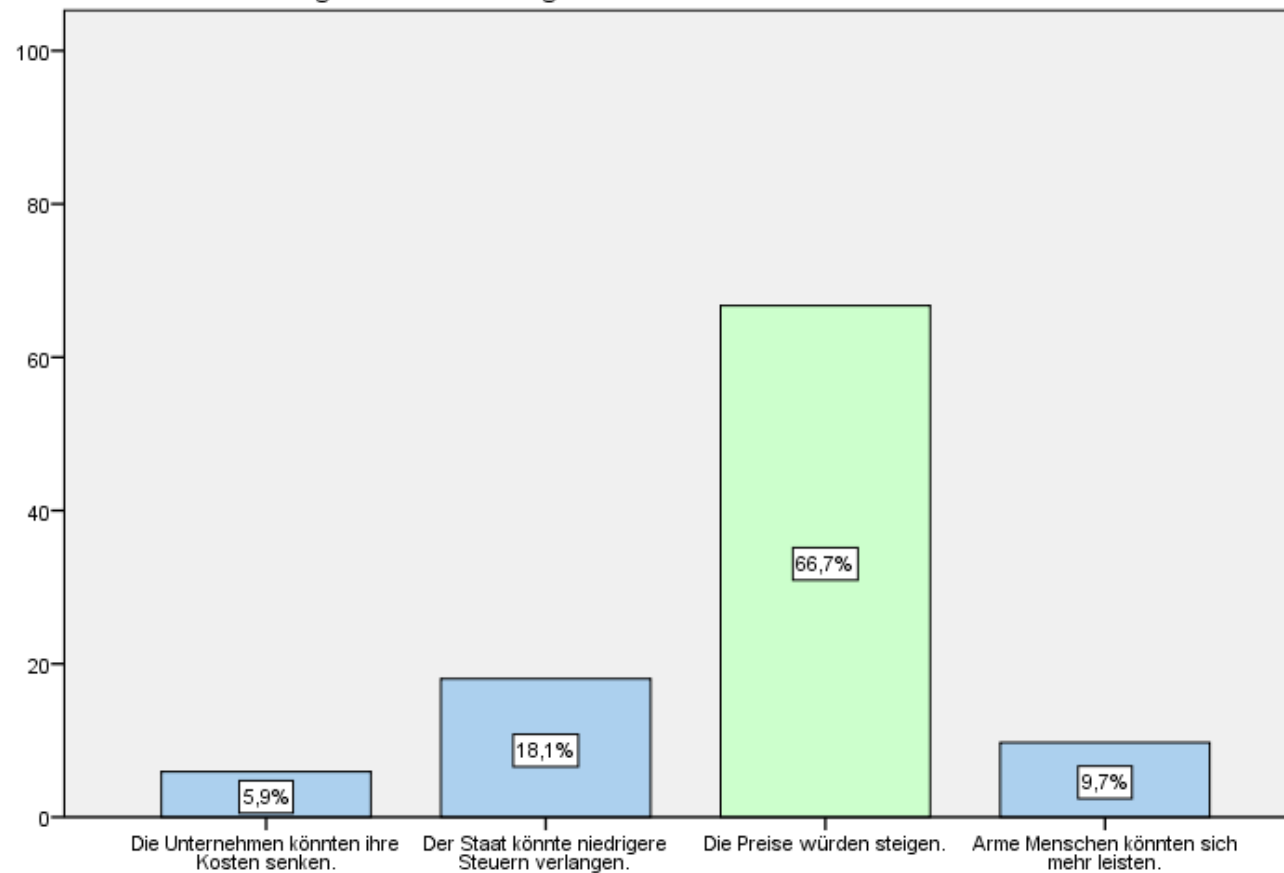


n = 432

Quantitative Untersuchung: Folgen einer größeren Geldmenge

Frage 5

Manche Menschen meinen, wenn der Staat doch nur mehr Geld drucken würde, dann könnte man damit die Wirtschaft gut unterstützen. Welche Aussage beschreibt am besten, welche Folgen eine größere Geldmenge in unserer Wirtschaft haben wird?

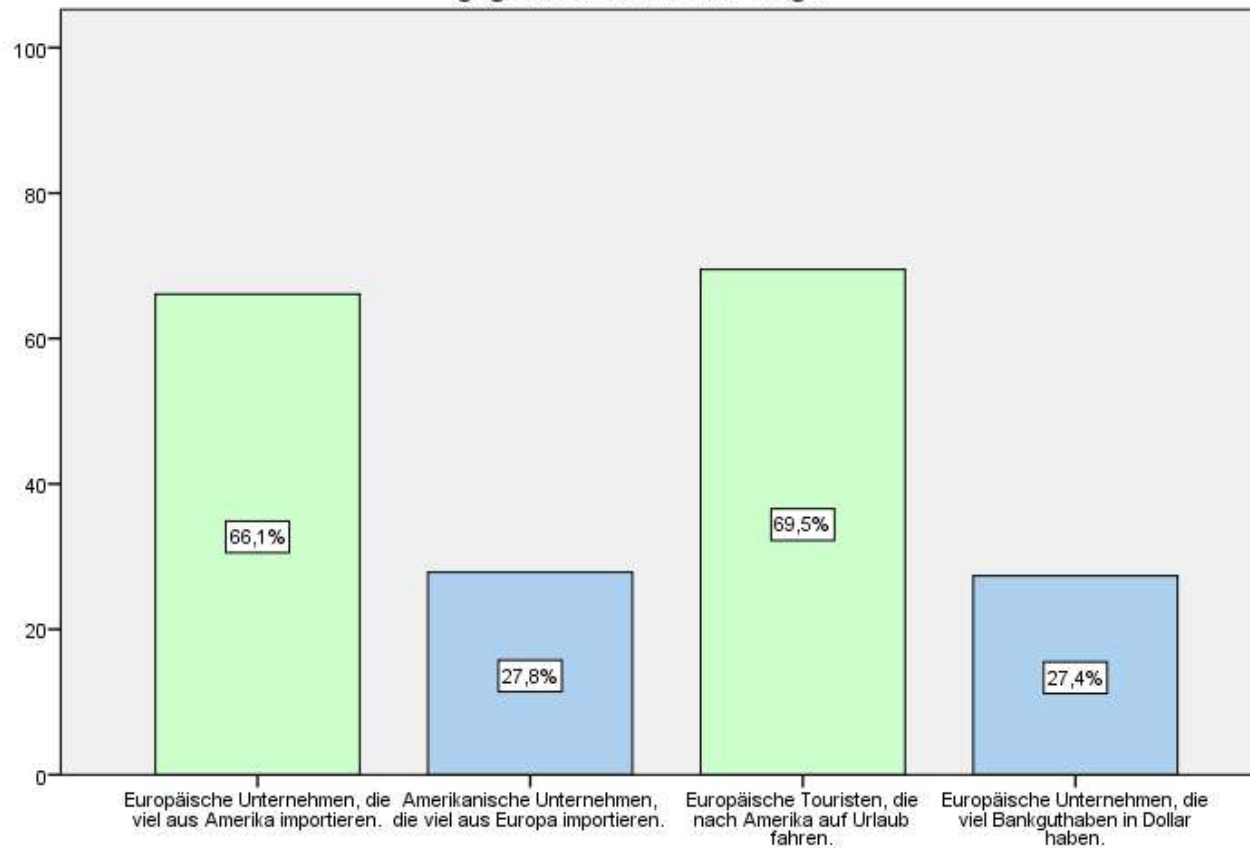


n = 432

Quantitative Untersuchung: Folgen von Währungsschwankungen

Frage 25

Der Wert der Währungen zwischen zwei Ländern ist nicht fix, sondern ändert sich in Abhängigkeit der wirtschaftlichen Entwicklungen. Welche Gruppen werden davon profitieren, wenn der Wert des Euros gegenüber dem Dollar steigt?

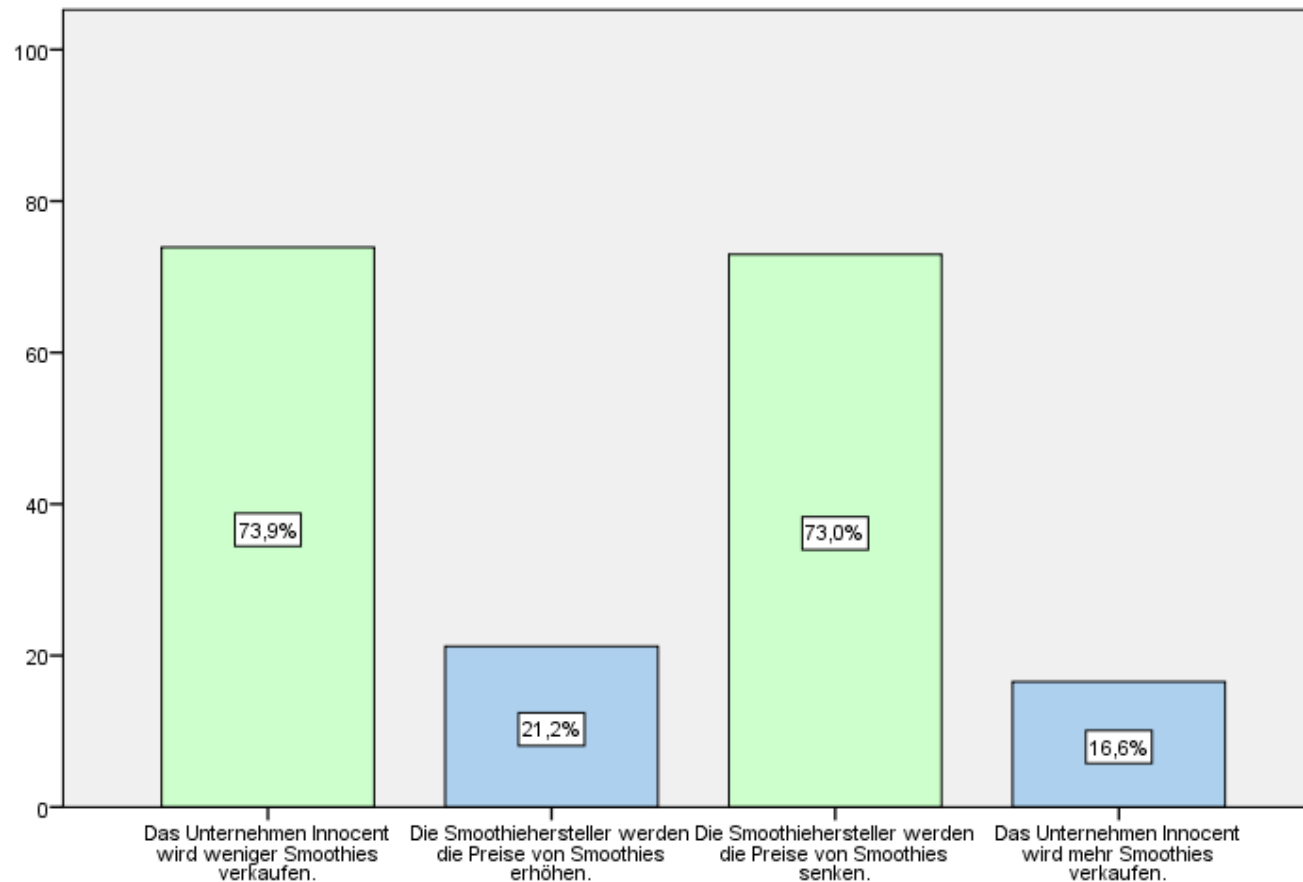


n = 432

Quantitative Untersuchung: Folgen von zunehmender Konkurrenz

Frage 15

Während es vor einigen Jahren Smoothies nur vom Unternehmen Innocent gab, werden heute schon von vielen Herstellern Smoothies angeboten. Welche Auswirkungen werden eintreten, wenn noch mehr Hersteller Smoothies anbieten?

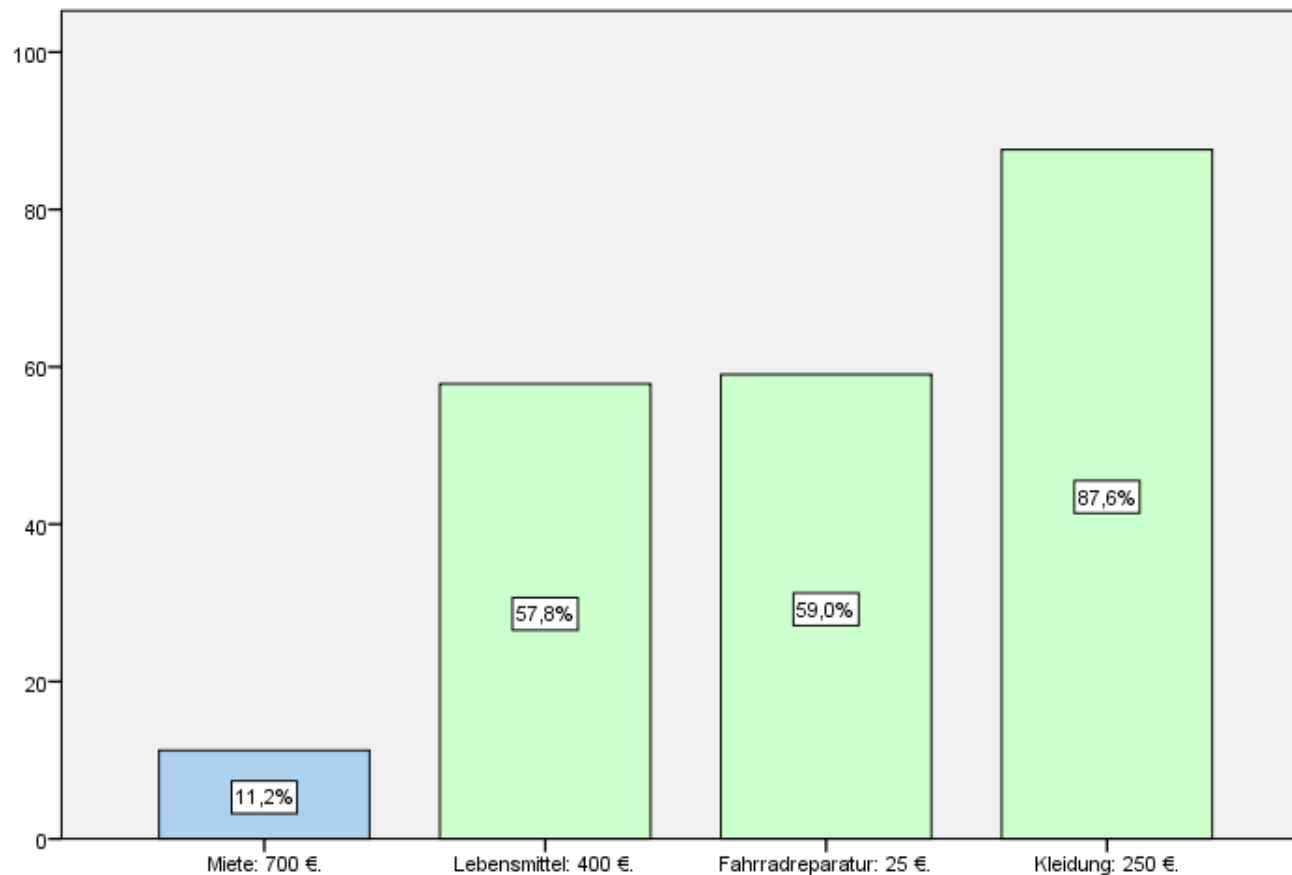


n = 432

Quantitative Untersuchung: Fixe und variable Ausgaben

Frage 12

Herbert möchte nächsten Monat auf Urlaub fahren und überlegt, an welchen Ausgaben er noch das nötige Geld einsparen kann. An welchen Ausgaben kann Herbert noch Geld einsparen?



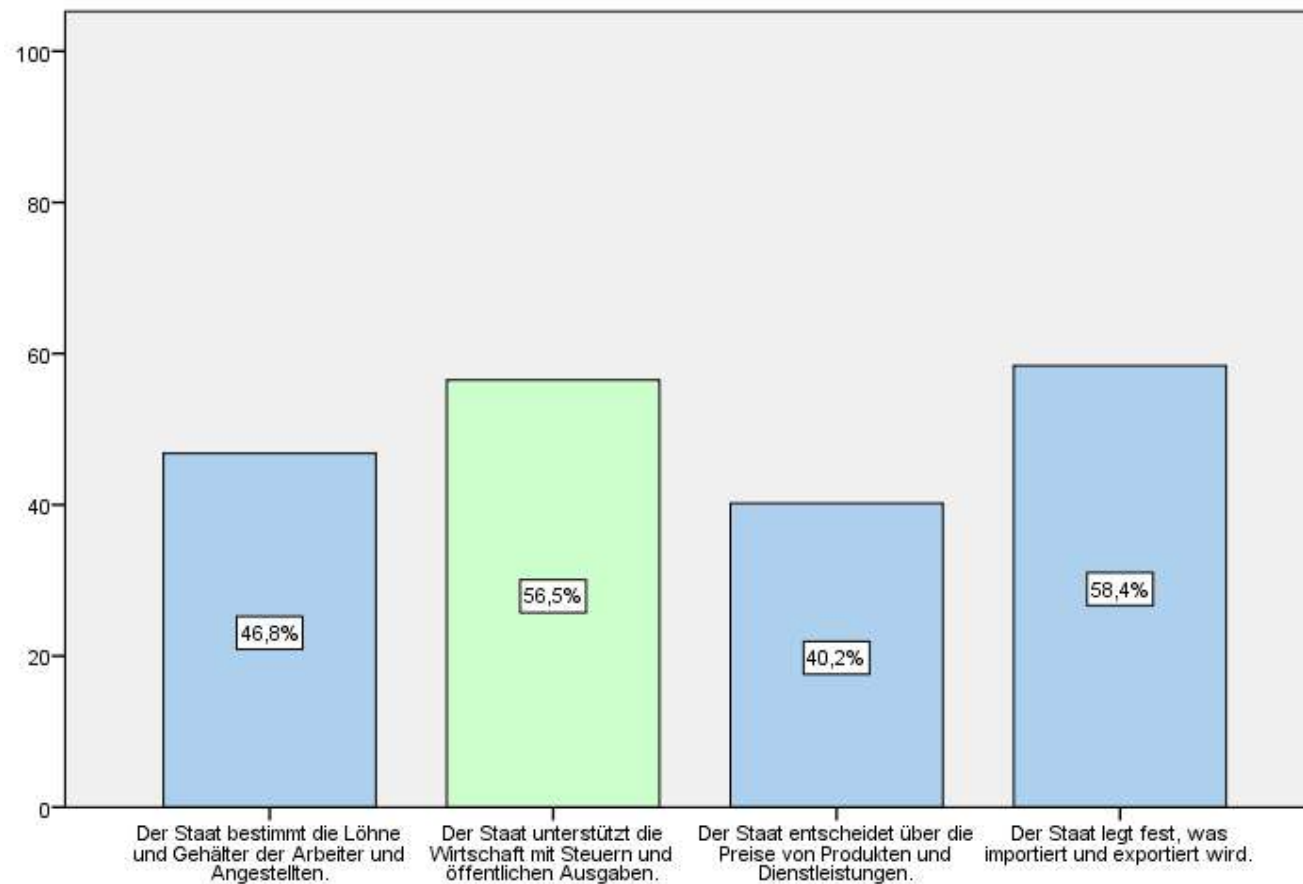
n = 432

SEITE 18

Quantitative Untersuchung: Die Aufgaben des Staates

Frage 18

Der Staat erfüllt in unserem Land viele verschiedene Aufgaben, die auch im Zusammenhang mit der Wirtschaft stehen. Welche Aufgaben erfüllt in unserer Wirtschaft hauptsächlich der Staat?

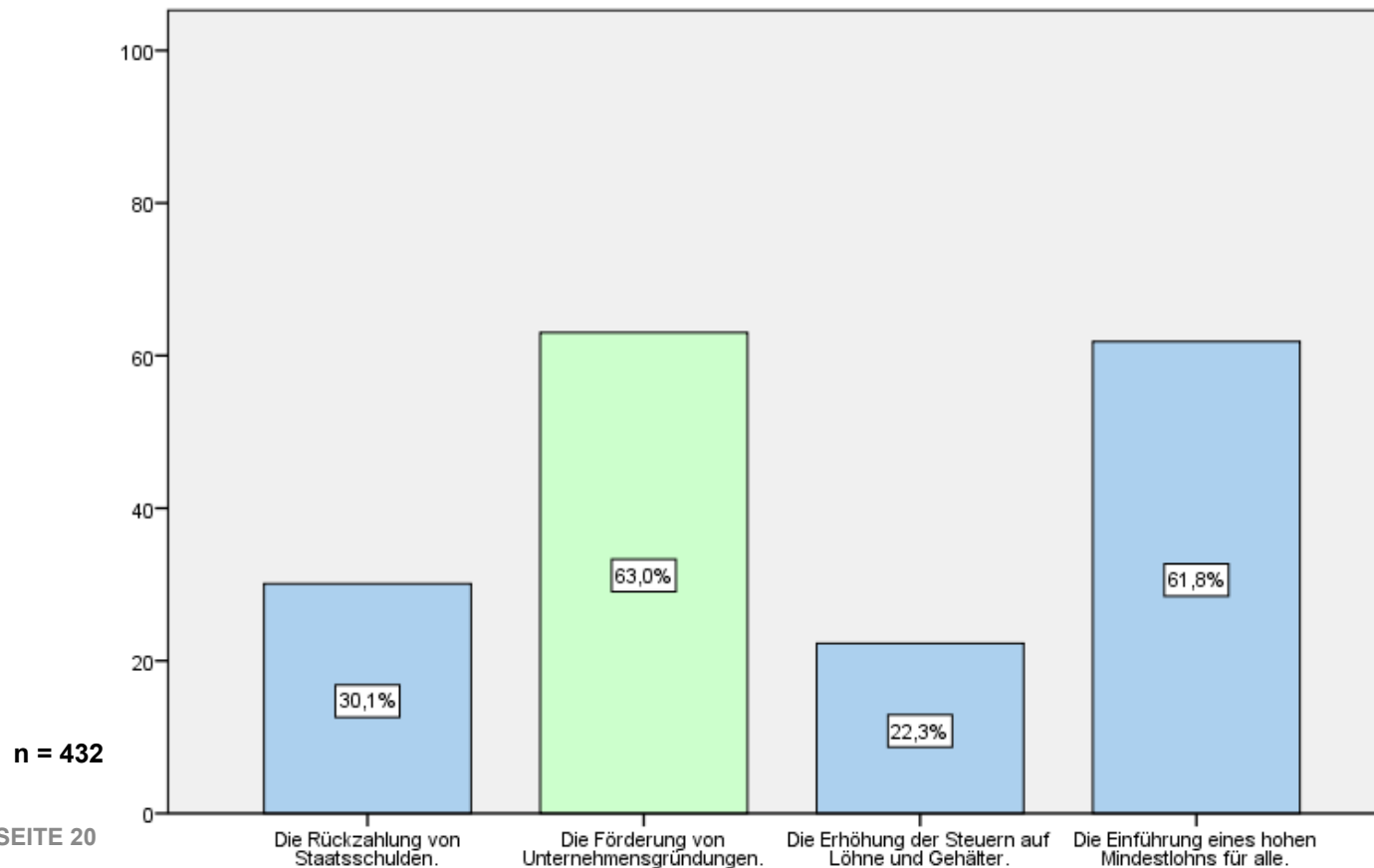


n = 432

Quantitative Untersuchung: Maßnahmen zur Senkung der Arbeitslosigkeit

Frage 20

Arbeitslosigkeit ist ein großes Problem für die Wirtschaft, daher versucht der Staat auch die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Welche Maßnahmen werden dabei helfen, die Arbeitslosigkeit zu senken?



Quantitative Untersuchung: einen Kontoauszug lesen

| | | | | |
|---|---|---|---------------------------------|----------------------------|
| ERSTE BANK | BLZ 20111 BIC GBAATWXXX DVR 3002133 | KONTOAUSZUG Account Statement | alter Kontostand Old Balance | 2.412,72 |
| | | | Wert/Value | Beträge/Amounts in EUR |
| Miete | | | 02.05.2015 | 724,43 - |
| Gehalt | | | 15.05.2015 | 1.681,24 |
| Billa | | | 17.05.2015 | 146,79 - |
| H&M | | | 19.05.2015 | 99,99 - |
| Mediamarkt | | | 26.05.2015 | 899,90 - |
| Kontoführungsentgelt | | | 31.05.2015 | 16,90 - |
| Herr/Frau/Firma Mr./Mrs/Messrs. 198/0005/1234567 ANNA WAGNER | | Gutschriften/Credits | | 1.681,24 |
| | | Belastungen/Debits | | 1.888,01 - |
| | | neuer Kontostand / New Balance | | |
| | | GUTHABEN | | 2.205,95 |
| 009/001 | 0 | 31.05.2015 | AT582012345654321099 | 301234-50444 |
| Auszug/Blatt Statement/Page Belege/Vouchers | | Datum/Date | IBAN | Kontonummer/Account Number |

Gesamte Stichprobe:
MW **4,42** Std **1,67**

Gruppenstatistik:
Geschlecht
Weiblich MW **4,32** Std **1,63**
Männlich MW **4,60** Std **1,59**

Schultyp
AHS MW **4,76** Std **1,44**
NMS MW **4,02** Std **1,83**

Anteil an
richtigen Antworten

n = 432

SEITE 21

Kontostand am 1. Mai?
Kontostand am 31. Mai?
Welche Einnahmen?
Welche Ausgaben?
Mehr Einnahmen oder Ausgaben?
Verdient die Bank an Annas Konto?

75,6%
68,3%
78,8%
73,7%
85,4%
42,7%

Quantitative Untersuchung: einen Kassazettel lesen



LIBRO
Vielen Dank für Ihren Einkauf!

| | | | |
|-------------------------|--------------|------------|---------------|
| Datum: | 14.05.2015 | Zeit: | 12:15 |
| KOPIERPAPIER | C | | 4,99 |
| TIPP EX MINI POCKET | C | | 3,99 |
| DRUCKER CANON | C | | 149,99 |
| SUMME | | EUR | 158,97 |
| Gegeben | Karte + Code | | 158,97 |
| VISA | | | |
| BEZAHLT | EUR | | 158,97 |
| Betrag dankend erhalten | | | |
| C: 20% MwSt von | 158,97 | = | 31,79 |

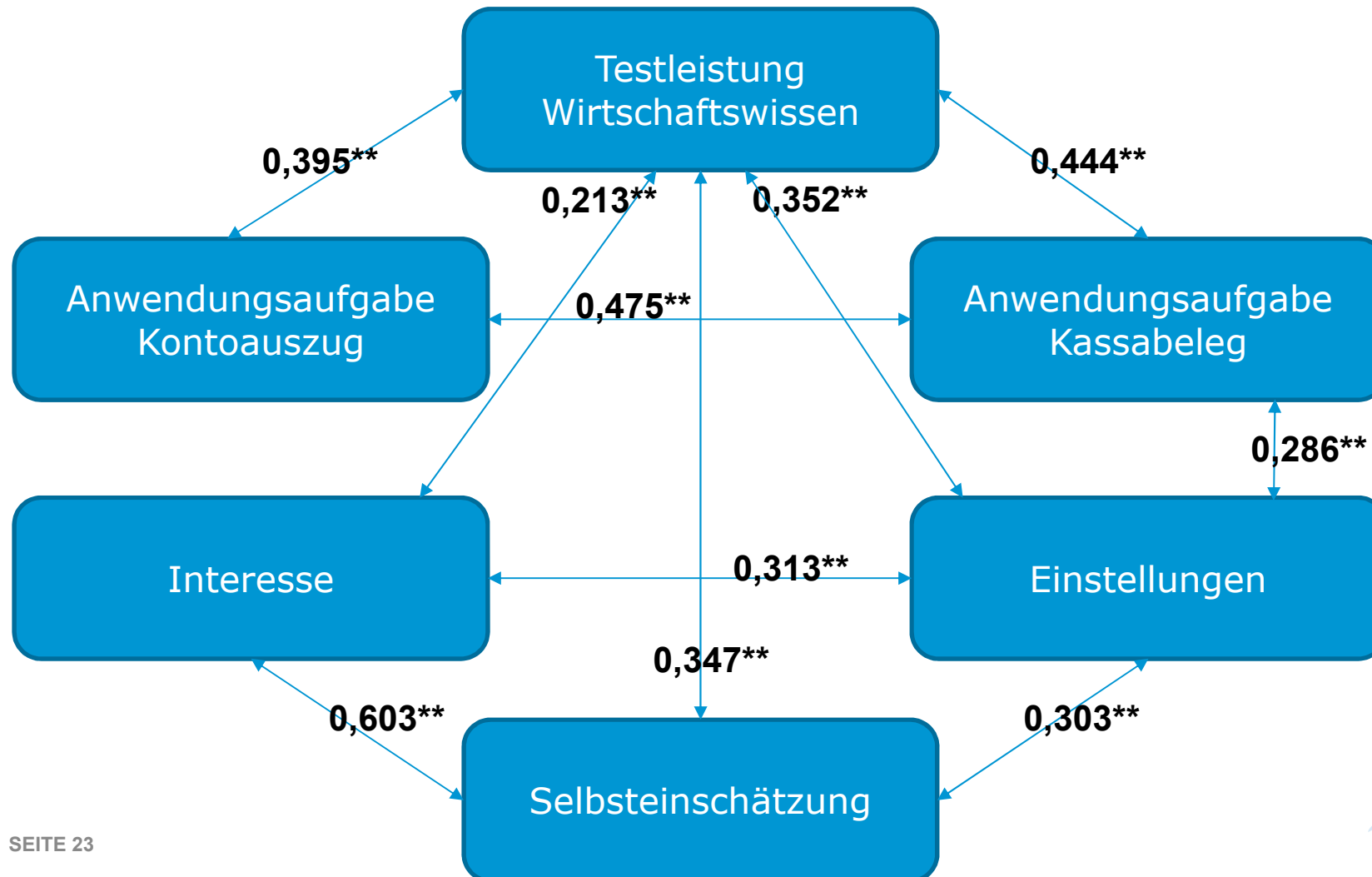
| | Anteil an richtigen Antworten |
|---|-------------------------------|
| Gesamtbetrag des Einkaufs? | 98,3% |
| Wie wurde bezahlt? | 82,9% |
| Warum wurde auf diese Art bezahlt? | 63,7% |
| Hat Libro den Drucker um 149,99 € eingekauft? (Begründung) | 59,4% |
| Verdient der Staat an diesem Einkauf? (Begründung) | 79,2% |

Gesamte Stichprobe:
MW **3,34** Std **0,94**

Gruppenstatistik:
Geschlecht
Weiblich MW **3,26** Std **0,90**
Männlich MW **3,44** Std **0,96**

Schultyp
AHS MW **3,54** Std **0,83**
NMS MW **3,13** Std **1,00**

Interkorrelationen > 0,2 Wissen – Einstellungen – Interesse



Zusammenfassung

- 14jährige haben **Defizite im Wirtschaftswissen**, bei fast allen Fragen geben zumindest 30% keine einzige richtige Antwort.
- Defizite sind v.a. im Bereich des wirtschaftlichen Grundverständnisses und der Rolle des Staates zu erkennen.
- Ihre **Selbsteinschätzung des Wissens** zeigt, dass sie sich ihrer Defizite bewusst sind
- Bei Fragen zum **alltäglichen wirtschaftlichen Handeln** als Verbraucher/in sind sie besser, es sei denn das Handeln soll begründet oder hinterfragt werden.
- **Einstellungen, Interesse und Wissen** korrelieren statistisch signifikant (Wechselwirkungen sind plausibel)
- Die Bedeutung der ökonomischen Bildung ist den Befragten klar, dieses Bewusstsein schlägt sich nicht ausreichend in Verhaltensweisen nieder

- Die ökonomische Bildung sollte qualitativ wie auch quantitativ verbessert werden
 - Die Erfahrungen der Schüler/innen berücksichtigen und thematisieren
 - Die Lehr-/Lerninhalte aus verschiedenen Perspektiven (Verbraucher/in, Unternehmer/in, Arbeitnehmer/innen, Staat) beleuchten
 - Die Nutzung verschiedener Medien zur Information über Wirtschaft fördern

- Voraussetzungen
 - Entsprechendes Stundenkontingent in der Sekundarstufe aller Schulformen
 - Entsprechende Lehrer/innen/aus- und -weiterbildung
 - Unterstützung durch Unterrichtsmaterialien und -medien

Kontakt



VIENNA UNIVERSITY OF
ECONOMICS AND BUSINESS

Dr. Bettina FUHRMANN
ao. Universitätsprofessorin

Institut für Wirtschaftspädagogik

Welthandelsplatz 1
A-1020 Wien, Österreich

Tel. 0043-676-82135072
Bettina.Fuhrmann@wu.ac.at